

Flucht ins Nirgendwo

07.01.2013, 09:16 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Theatergruppe Kreuz & Quer*



Augusto Boals Theater der Unterdrückten im Priesterseminar Trier.

Am Donnerstag, dem 24. Januar um 19 Uhr, feiert das Bühnenstück „Flucht/Exílio. Eine Reise, die nie zu Ende geht“ der Theatergruppe Kreuz & Quer in der Promotions-aula des Priesterseminars, Jesuitenstraße 13, Premiere. Es handelt sich dabei um eine Werk-Collage des brasilianischen Autors Augusto Boal. Weitere Aufführungen gibt es am Samstag, dem 26., und am Sonntag, dem 27. Januar, jeweils um 19 Uhr. Der Eintritt beträgt sechs Euro, ermäßigt vier Euro.

Trier. „Das einzig Traurige auf dieser Reise ist der Moment, wenn ich die Schuhe ausziehe“, sagt Paulo zu seiner Frau Maria. „Sie fallen jedes Mal auf anderen Boden.“ Die beiden sind Flüchtlinge und ziehen mit ihren Reisegefährten durch Lateinamerika auf der Suche nach einem Ort, an dem sie bleiben können. Sie erleben auf ihrer Reise viele entmutigende, aber auch einige hoffnungsvolle Schicksale kleiner Leute. Schließlich gelingt es ihnen, ein Visum nach Frankreich zu bekommen, doch als sie Europa erreichen, wird ihnen bewusst, dass sie auf der langen Irrfahrt nicht nur ihre Heimat verloren haben, sondern auch sich selbst.

Der deutschsprachigen Werk-Collage, die die Theatergruppe Kreuz & Quer im Januar 2013 aufführt, liegen mehrere Dramen des brasilianischen Autors Augusto Boal zugrunde, die sich mit Unterdrückung, Vertreibung und der Hoffnung auf eine bessere Welt befassen. Ein un-gewöhnliches Theatererlebnis verspricht die junge Truppe, die vom Mentorat der Laientheologen und dem Fach Germanistik der Uni Trier gefördert wird. „Wir wollen mit den gewohnten Theatererfahrungen unserer Zuschauer brechen“, verrät Regisseur Marc-Bernhard Gleißner. Bei „Flucht/Exílio“ mache sich das Publikum mit den Protagonisten auf die Reise und sehe ihnen nicht nur dabei zu.

Das ist ganz im Sinne des Autors Boal: „In Europa, wo Theater überwiegend eine bürgerliche Angelegenheit ist, läuft es als mehr oder weniger friedliches Ritual ab“, schrieb er 1981 in einem Brief an den Trierer Lusitanisten Henry Thorau. In Lateinamerika dagegen könne das Theaterritual wie eine Explosion wirken. Der 1931 in Rio de Janeiro geborene Regisseur und Theaterpädagoge musste in den Siebzigerjahren selbst aus Brasilien emigrieren und ließ viele seiner eigenen Erfahrungen in seine dramatischen Texte einfließen.

„Flucht/Exílio“ ist die achte Produktion von Kreuz & Quer. Seit seiner Gründung im Jahr 2005 hat das Ensemble jedes

Jahr ein Stück auf die Bühne gebracht, darunter Werke von Tieck, Schiller, Goethe, Strindberg und Frisch. Weitere Informationen über das Stück und die Aufführung finden sich auf der Internetseite der Theatergruppe, unter www.kreuzundquer-trier.de.

Portrait

Frisch, frech, hintergründig und stets über die Grenzen der Literatur hinaus! Das ist Kreuz & Quer, die Theatergruppe des Mentorats der Laientheologen und des Faches Germanistik an der Uni Trier. Du hast Lust, Theater zu spielen und möchtest Literatur innovativ, mutig und individuell inszenieren? Dann sei dabei! Wir treffen uns jeden Dienstag um 20 Uhr im Raum A8 an der Uni Trier – in der vorlesungsfreien Zeit sogar ab 18.00 Uhr.

News-ID: 689442 • Views: 152 (Stand: 05.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/689442/Flucht-ins-Nirgendwo.html>